

WIRStrebersdorfer



Das Magazin für Jung- und Alt-Strebersdorfer

*Österreichische Post AG/Sponsoring Post GZ 02Z031372 S, Verlagspostamt 1210 Wien
Erscheinungsort: Bisamberg, Jahrgang 12 – Ausgabe 02/09*



DIR. DI REINHARD WOLF
VORSTANDSMITGLIED
RAIFFEISEN WARE
AUSTRIA AG,
VIZEPRÄSIDENT DES
ABSOLVENTENVEREINS

Die Bank, auf die man bauen kann.

Hier entsteht
Unabhängigkeit:
mit der HYPO
Zukunftsvorsorge.

Jetzt neu:
Variabel oder Fix
bis zu 5 % p. a.*

HYPO

Landesbank für
Niederösterreich
und Wien

*Mit der HYPO Wohnbauanleihe: Prozentsatz entspricht bei der fixen Wohnbauanleihe einer KEST-pflichtigen Veranlagung von 5 % p. a. und bei der variablen Wohnbauanleihe einer KEST-pflichtigen Veranlagung von 3,333 % im 1. Jahr bei einem Kurs von 100. Diese Publikation stellt eine unverbindliche Information unserer Kunden über die betreffende Kapitalveranlagung dar und kann ein Beratungsgespräch nicht ersetzen. Der gebilligte Prospekt inklusive sämtlicher Nachträge steht den Interessenten in den Geschäftsstellen der HYPO Landesbank bzw. auf deren Homepage, www.hypolandesbank.at, und auf der Homepage der Emittentin HYPO-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, www.hypo-wohnbaubank.at, zur Verfügung. Stand: 5. November 2009

www.hypolandesbank.at

Mit Ihnen
ist zu rechnen.
Ab sofort.

Start^{plus}

Das Versicherungsfundament
am Start ins Erwachsenenleben.

Was Sie sagen, gilt.

Was Sie haben, hält.

Und was Sie tun, zählt.

Start^{plus} gibt Ihrer Eigenständigkeit Beständigkeit.
Als Versicherungsfundament exklusiv für junge
Leute bis 25, das überall dort festen Stand
verleiht, wo sich das Leben abspielt.
Von Fahrzeug und Wohnung
bis zu Sport und Freizeit.
Variabel erweiterbar für
Ihre Lebenssituation.

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, www.noeverv.at



Peter Schilling (GYM 1972)
 SCHILLING Werbe GmbH
 Leitung Arbeitskreis
 PR – Clubmagazin – Website

Zusammen sind wir stärker

Die Bedeutung von Vertrauen für Wirtschaft und im Zusammenleben gewinnt zunehmend an Aufmerksamkeit.

Auch das ist ein Grund, warum Netzwerke immer wichtiger werden. Vertrauen wieder kann viele Gründe haben, einer davon sind Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel eine gemeinsame Vergangenheit oder gemeinsame Freunde und Bekannte. Mit diesem Gedanken als Motor verfolgen „Wir Strebersdorfer“ von der Arbeitsgruppe Kommunikation weiter das Ziel, ein lebendiges Netzwerk von und für Strebersdorfer Absolventen voran zu treiben.

Es ist bemerkenswert, wie sehr eine gemeinsame Vergangenheit, selbst wenn man diese nicht gemeinsam erlebt hat, verbindet. In meinen Gesprächen mit Strebersdorfer Ehemaligen zu diesem Projekt bin ich immer wieder überrascht und erfreut, wie unmittelbar eine gemeinsame Basis gefunden wird und auf welchem angenehmen Niveau offene Gespräche möglich sind. Die Schulzeit, in der starke Prägungen stattfinden, zeigt hier echte Spuren.

Wir suchen Absolventen, die heute in folgenden Bereichen tätig sind (oder waren):

- Anwälte, Juristen
- Architektur
- Consulting
- Finanzdienstleistung
- Gewerbe
- Kunst und Kultur
- Management
- Marketing, Kommunikat. & PR
- Medizin
- Pädagogik
- Politik, Beamtschaft
- Wissenschaft

Lasst uns teilhaben an euren beruflichen Laufgängen, an eurem aktuellen Arbeitsbereich, eurem Know-How und eurem Angeboten. Ziel ist es, ein Berufs- und Branchenregister der Strebersdorfer zu schaffen. Ausgewählte Beiträge werden auch ins vorliegende Clubmagazin, das 4x jährlich erscheint, sowie in unsere Website www.strebersdorfer.at aufgenommen.

Danken möchte ich an dieser Stelle Hans Proschofsky (GYM 1977), der gemeinsam mit mir und meinem Agentur-Team das neue Clubmagazin gestaltet hat.

Veranstaltungen

Do./Fr. im Dezember 2009 Adventmarkt Sa. 23. Jänner 2010 Schulball Mi. 24. Februar 2010, 18 – 21 Uhr Begegnung mit Managern Do. 18. März 2010, 19 – 21 Uhr Klassenvertreter-Treffen Mi. 21. April 2010, 19 – 21 Uhr Generalversammlung Sa. 15. Mai 2010, 8:30 – 17 Uhr Einkehrtag Sa. 15. Mai 2010, 17 Uhr Stifterfestmesse Mi. 23. Juni 2010, 18 – 21 Uhr Begegnung mit Ärzten



„Wir haben von der De La Salle Schule viel mitbekommen. Heute, wo wir mitten im Leben stehen, wollen wir etwas zurückgeben.“ *Erich Fidesser*

Wir Strebersdorfer – Mach mit!

Wir haben uns vorgenommen, eine aktive Gemeinschaft aller Strebersdorfer aufzubauen. Mit Unterstützung der Klassenvertreter ist es gelungen, von den rund 4.800 Absolventen 3.800 Adressen zu aktualisieren und 1.750 E-Mail-Adressen zu erfragen. Wir sind zuversichtlich, dass wir weitgehend lückenlos zu allen Ehemaligen Kontakte finden werden und bitten alle, uns dabei zu unterstützen.

Wir suchen für jeden Maturajahrgang zwei bis drei **Klassenvertreter**, die sich bemühen, die Klassengemeinschaft zu beleben, die Verbindung mit der De La Salle Schule aufrecht erhalten und den Absolventenverein dabei unterstützen, eine Begegnung aller Strebersdorfer zu erreichen. Mit regelmäßigen Klassentreffen und durch das Feiern von Maturajubiläen wird der Zusammenhalt immer wieder aufgefrischt.

Über unsere Kommunikations-Plattform www.strebersdorfer.at und regelmäßige Rundbriefe informieren wir alle aktuell. In den „geschützten“ Klassenforen oder in den „offenen“ Foren können die Maturakollegen laufend Berichte, Fotos und Einladungen eingeben oder Diskussionen über interessante Themen in die Wege leiten. Im Netzwerk werden sich verstärkt Möglichkeiten eröffnen, persönliche und berufliche Beziehungen der Strebersdorfer untereinander zu knüpfen.

Neu starten wir mit „offenen“ **Arbeitsgruppen**. Alle, die sich für ein bestimmtes Thema interessieren, sind eingeladen, ihre Ideen einzubringen, bei den Arbeitsgesprächen mitzumachen und bei der Umsetzung verantwortliche Aufgaben zu übernehmen.

- **PR – Clubmagazin – Website:** geleitet von Peter Schilling (GYM 1972), SCHILLING Werbe GmbH.
- **Reisen – Wandern:** geleitet von Dr. Helmut Zehmann (RG 1962), ehm. AUA-Mitarbeiter | Christof Vojtechovsky (ORG 1989), Verkehrsbüro-Ruefa Reisen | Rainer Skrovny (GYM 1982), Akademisches Reisereferat.
- **Kunst – Kultur:** geleitet von DI Paul Gessl (GYM 1979), GF NÖ Kulturwirtschaft GmbH | Regisseur Mag. Steno Stanek (GYM 1989), Theaterwerkstatt | Vivian Vavken (GYM 2002), Assistent der künstlerischen Leitung im Theater in der Josefstadt.
- **Sport – Fitness:** geleitet von Mag. Siegfried Mollatz (GYM 1973).

Mitmachen heißt auch:

- Komm zu unseren Veranstaltungen und nimm dabei deine(n) PartnerIn, deine FreundInnen bzw. MaturakollegInnen mit („bring your family“).
- Unterstütze uns mit Spenden, Inseraten, Druckkostenbeiträgen, Sponsoring.
- Hilf uns bei der Förderung der Qualität der De La Salle Schule.

Die Mitglieder des Absolventenvereins sind der „Sauerteig“ für die Gemeinschaft aller Ehemaligen. Durch ihr Engagement, ihr Mitwirken bei der Vereinsarbeit und ihren Mitgliedsbeitrag sind wir in der Lage, die Vereinsziele – Erhaltung und Förderung der freundschaftlichen Kontakte aller Ehemaligen und die Unterstützung der De La Salle Schule Strebersdorf – konkret zu verwirklichen. Daher rufen wir auf:
Werde Mitglied!

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Verein für Absolventen und Freunde der Schulbrüder Strebersdorf, Anton Böck Gasse 20, 1210 Wien, office@strebersdorfer.at | Chefredakteur, Anzeigenleitung: Erich Fidesser | Layout, Grafik: SCHILLING Werbe GmbH, Schafberggasse 1, 1180 Wien, Tel.: 478 66 42 | Druck: Kämtner Druckerei



„Mit den Strebersdorfer-
Begegnungen möchte ich ein
Gefühl der lebenslangen
Verbundenheit vermitteln.“

Peter Weichselbraun

Begegnung mit Strebersdorfern

„Mit meinem Beitrag zu den Begegnungen mit renommierten Strebersdorfern möchte ich das Gefühl der lebenslangen Verbundenheit zu meinen Klassen- und Schulkollegen allen Absolventen dieser außergewöhnlichen Bildungsanstalt näher bringen, auch um dieses mögliche große Netzwerk ins Bewusstsein zu rufen.“

Peter Weichselbraun (RG 1968), organisiert als Mitglied im Vereinsvorstand die Begegnungen mit Strebersdorfern. Dreißig bis fünfzig Absolventen und Freunde der De La Salle Schule Strebersdorf haben sich dabei jeweils bei einem interessanten Fachvortrag und einer informativen Diskussion getroffen, haben Kontakte geknüpft und Erinnerungen aufgefrischt. In Verbindung mit

diesen Veranstaltungen werden wir im kommenden Jahr ein Berufsnetzwerk aufbauen. Wer einen Arzt oder einen Rechtsanwalt, Architekten u.a. seines Vertrauens sucht, kann sich an Ehemalige wenden. Jungabsolventen lernen so Personen kennen und schätzen, die ihnen ihre Erfahrungen weitergeben oder sie auch bei der Suche eines Praktikums- oder Arbeitsplatzes unterstützen. ★



**Hon. Prof. (FH)
Kommerzialrat
Mario Rehulka**
ehem. General-
direktor der AUA

Am **20.10.2009** lud der ehemalige Generaldirektor der AUA, **Hon. Prof. (FH) Kommerzialrat Mario Rehulka** zu einer Begegnung im Hotel de France ein. Dabei erhielten die Teilnehmer nicht nur aus erster Hand Einblick in den spannenden Strukturwandel in der Luftfahrt: KR. Rehulka bot beim „geselligen Beisammensein mit kleinen Häppchen und Getränken“ auch einige Kostproben aus seinem Buch „*Heiteres Airline Management – Wahre Kurzgeschichten aus 50 Jahren Luftfahrt*“ (Böhlau Verlag).

KR. Mario Rehulka (RG 1959), 1941 in Wien geboren, war von 1993 bis 2001 Vorstandsdirektor der Austrian Airlines AG. In dieser Zeit hat er das Unterneh-

men reorganisiert, auf das neue, liberale Wettbewerbsumfeld in Europa umgestellt und mit seinem Kollegen Dr. Herbert Bammer 1995 den Turn-around nach den schlechten Jahren der Golfkrisenwirkung geschafft. 1998 wurde das beste Ergebnis der Austrian Airlines-Geschichte mit 93 Millionen Euro erzielt.

KR. Mario Rehulka gilt als erfahrener Marketingexperte im Luftfahrt- und Touristikbereich und erwarb sich internationale Managementenerfahrung im Rahmen weltweiter Airline- und Tourismusinstitutionen wie AEA (Association of European Airlines), AirPlus, Galileo, ICCA (International Congress and Convention Association) und Skal International. Jetzt ist er Lektor für Transport an der IMC Fachhochschule Krems, Ehrenpräsident von Skal International Austria und Skal International Wien und Präsident des Österreichischen Luftfahrtverbandes, Mitglied des Aufsichtsrates der Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft und der Vienna International Hotel. ★



**General i.R.
Othmar Pabisch**



**Brigadier
Karl Gruber**

Am **19.11.2009** führte Dr. **Thomas Reichl** (RG 1989/Leiter Marketing und Besucherbetreuung) durch das Heeresgeschichtliche Museum. Anschließend gab es im Restaurant Arsenal Stube lebhaftige Gespräche mit dem ehemaligen Chef der Österr. Luftstreitkräfte **General i.R. Othmar Pabisch** (RG 1956) und **Brigadier Karl Gruber** (GYM 1974), Leiter Luftstab im Streitkräfte-Führungskommando.

Mag. Gernot Gasser (ORG 1984), Oberst des Generalstabs, sandte aus Brüssel (Österreichische Militärvertretung) liebe Grüße an alle Strebersdorfer. Siehe auch: www.strebersdorfer.at. ★



„Strebersdorf ist auch heute noch ein sehr wichtiger Bestandteil in meinem Leben!“

Dir. DI Reinhard Wolf

Ein Netzwerk des Vertrauens bilden

Dir. DI Reinhard Wolf (GYM 1978),
Vorstandsmitgl. Raiffeisen Ware
Austria AG, Vizepräs. des Absolventen-
vereins.

Als Sohn einer Weinviertler Bauernfamilie absolvierte er nach der Volksschule in Schöngrabern das Neusprachliche Gymnasium in Strebersdorf. Seine schulische Ausbildung haben Persönlichkeiten wie Bruder Bruno, Hofrat Patrizius, Prof. Koller, Prof. Kemetmüller und Prof. Lackner begleitet. Nach der Matura (1978) studierte er an der Universität für Bodenkultur Agrarökonomie und begann seine berufliche Laufbahn in der Raiffeisen Warenorganisation. Er hat dabei eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten genutzt, seinen beruflichen Horizont mit Traineeaufenthalten im Ausland zu erweitern. Mit 01. Mai 2009 wurde er zum Vorstandsmitglied der Raiffeisen Ware Austria AG für den Geschäftsbereich Agrar und Energie bestellt. Obwohl seine Matura in Strebersdorf mittlerweile 30 Jahre zurückliegt, ist Strebersdorf noch heute ein sehr wichtiger Bestandteil in seinem Leben. Dazu wörtlich:

„Strebersdorf war für mich nicht nur Ort einer Ausbildung auf hohem Niveau, sondern es war auch in vielerlei Hinsicht prägend. Ohne mit dem trüben Blick die Vergangenheit zu glorifizieren, bin ich überzeugt, dass die christliche und humanistische Welt in der wir in Strebersdorf gelebt haben, heute ein Leitbild

für mein berufliches und privates Leben bildet. Eine Welt, die oft beklagt, dass Ethik, Moral und inhaltliche Werte abhanden kommen, könnte etwas mehr Strebersdorfer Geist gebrauchen. Teamwork ist ein Begriff, der heute gerne und oft verwendet wird. In Strebersdorf war Teambildung selbstverständlich und etwas, das wir als erstes gelernt haben“. In seinem beruflichen Leben macht es ihm besondere Freude, mit einem Team engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ziele, die gemeinsam definiert wurden, anzusteuern. Dabei stellt er immer wieder fest, wie wichtig es ist – oft bei seinen Entscheidungen allein gelassen – neben einer guten fachlichen Ausbildung auch auf eine fundierte Werthaltung aufbauen zu können. Respekt vor anderen und den Ressourcen unserer Umwelt sowie die nachhaltige Bewirtschaftung all dessen, was uns anvertraut wurde, sind für ihn die Basis für langfristigen Erfolg. Mit einem starken Commitment zu den persönlichen Wünschen und Interessen sollte jeder versuchen, in seinem Beruf zu den Besten zu gehören, egal was er macht und in welcher Ebene er tätig ist.

Persönliches: Verheiratet mit Dr. Christina WOLF, Ärztin. Sohn Laurenz 13 Jahre, besucht das Gymnasium der Engl. Fräulein in St.Pölten. Hobbies: Laufen und Jagd.

Bei der Generalversammlung 2007 wurde er in den Vorstand des Absolventenvereins gewählt. Anfangs als Kassier

und jetzt als Vizepräsident hat er wesentlichen Anteil daran, dass die Bemühungen, eine Aktive Gemeinschaft aller Strebersdorfer aufzubauen, neu belebt werden. Er ist nicht nur stolz auf seine De La Salle Schule Strebersdorf, er empfiehlt auch allen anderen, insbesondere den Jungabsolventen: „Wir Strebersdorfer können miteinander mehr Austausch im privaten und beruflichen Leben gebrauchen. An vielen Stationen in meinem beruflichen Leben bin ich Strebersdorfern begegnet und habe sofort Vertrauen gefasst im Wissen, dass uns eine gemeinsame Schule geprägt hat. Diese Chancen sollten wir mehr nutzen und ein Netzwerk bilden, welches über die Schule hinaus wirkt. Ich lade alle ein, auch selbst aktiv zu werden und sich in unsere Gemeinschaft einzubringen“.

Für ihn ist es ein persönliches Anliegen, dass Strebersdorf auch in Zukunft ein Hort christlicher Erziehung und hochwertiger Ausbildung für junge Menschen bleibt.

Neben der beruflichen Tätigkeit ist es für ihn eine Verpflichtung, sich auch in der „civil society“ zu engagieren, denn: „Unsere Gesellschaft funktioniert nur über aktive Bürger. Dafür wird man mit reichlich Erfolgserlebnissen und Anerkennung in der Gemeinschaft honoriert. Zugleich schärft es aber auch den Blick für die Entwicklungen um uns und ermöglicht einem, sich selbst zu entwickeln“. ★



**Kommerzialrat
Heinz Stiašny**
Geschäftsführer

Kommerzialrat Heinz Stiašny, wurde am 07.02.1963 in Baden bei Wien geboren. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder: Mathias (25), Michaela (24).

Seit Dezember 2008 leitet er als Geschäftsführer die ÖBB-Postbus GmbH, zuständig für die Bereiche Personal (rd. 3.900 Mitarb.), Finance & Controlling, Marketing & PR, Technik & Logistik sowie Immobilien und Recht. Bevor er die Leitung des größten österreichischen Personenbeförderungsunternehmens übernahm, war er viele Jahre als Bankkaufmann in Führungsverantwortung tätig.

Sein Karriereeinstieg gelang ihm im Jahre 1983 bei der Volksbank Baden, wo er zuletzt als Filialleiter tätig war. Danach wechselte er zur Ersten Österreichischen Sparcasse-Bank AG, wo er ab 1992 alleinverantwortlicher Filialvorstand in St. Pölten und Ausbildungsverantwortlicher für Niederösterreich war. 1996 – 2004 bei Raiffeisen: Zunächst im Bankhaus Kathrein, einer 100%igen Raiffeisentochter, danach in der Landesbank für NÖ-Wien als Stadtdirektor in Wien (verantwortlich für 9 Filialen und 4 Spezialteams mit 130 MitarbeiterInnen, später Direktor und Leiter in der Raiffeisenlandesbank Burgenland für Eisenstadt. Besondere Erfolge erzielte er als CEO der ING DiBa Direktbank Austria AG, Generalmanager und Vorstandssprecher für Österreich (2004 – 2008), zuständig für Personal (rd. 200 Mitarb.), Presse, EDV/Org. und IT, Marketing, Vertrieb, Callcenter, Finance und Controlling sowie für das Gesamtergebnis (4 Mrd. Bilanzsumme/Einführung und Aufbau einer neuen Marke/66% Markenbekanntheit nach 3 Jahren und 350.000 Kunden).

Neben seinem Beruf wirkt er in zahlreichen Organisationen mit: Als Funktionär der Wirtschaftskammer seit April 1991 (Senator & Kommerzialrat) erhielt er die Goldene Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer. Er ist Kuratoriumsmitglied im European-Brand-Institute, Mitglied im Lionsclub Baden-Helental, Mitglied der Bruderschaft St. Christoph/Arlberg, Mitglied im Managementclub Österreich sowie im Verband Österr. Banken und Bankiers und Mitveranstalter des Österreichischen Journalistenpreises.

Seine Hobbies sind klassische Musik, internationale Rotweine, Armbanduhren (Chronographen), Lions. Erinnerungen an Strebersdorf: ... *baden in der Bohne ... Eröffnung des Sportzentrums ... erste Laufbahnrunden, erste Sprungversuche im neuen Hallenbad ... Kulinarischer Höhepunkt eindeutig Hendlhaxn mit Pommes ... Wochenbericht mit Br. Bruno ... Menschen, Lehrer, Präfekten prägen bis heute ... soooooo lange her, mehr als 25 Jahre – WAHNSINN!*

Gedanken zur aktiven Gemeinschaft der Ehemaligen: *Jugendjahre verbinden, Gemeinschaft soll erhalten, Netzwerke NEU geknüpft werden.* ★



**Mag.rer.soc.
Christian Schrötter**
Finanzvorstand

Mag.rer.soc. Christian Schrötter (ORG 1982), am 29.08.1963 in Wien geboren, ist seit 01.01.2008 Finanzvorstand bei A-TEC INDUSTRIES AG (Umsatz: € 3,3 Mrd./13.000 Mitarbeiter).

Nach der Matura studierte er an der UNI-Wien Betriebsinformatik, schloss 1987 als Mag.rer.soc. und machte 1988 in der Gonzaga University Washington den Master of Business Administration. 1989 – 1995 machte er bei Price Waterhouse in Wien und in Florida seine ersten beruflichen Erfahrungen. 1995 kam er zu Republic Industries Inc. – Automotive Rental Group, Fort Lauderdale, USA, als Manager Rechnungswesen International, Finanz Controller Europa und ab 1998 als Geschäftsführer Deutschland und Finanz Direktor Europa. 2001 – 2004 Geschäftsführer bei One GmbH in Wien. 2005 bei Siemens AG Österr. Finanzvorstand der Siemens Elin Gruppe. Seit 2007 Finanzvorstand bei der ATB Antriebstechnik AG (Eigentümer: A-Tec INDUSTRIES AG) wurde er mit 2008 zum Finanzvorstand der gesamten A-Tec INDUSTRIES AG – Gruppe bestellt.

Strebersdorf war, wie er sagt: „zweifels-ohne sehr prägend für meine Entwicklung: Die Jahre im Internat, haben Attribute wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit verstärkt.“ Er erinnert sich: „Unsere Klassengemeinschaft war etwas Besonderes. Unterricht und Erziehung waren streng und konsequent. Die Verantwortlichen hatten den Mut, auch Grenzen zu überschreiten und Neues auszuprobieren“. Seine Hobbies: Segeln, Jagen. ★



„Strebersdorf war hart – manchmal wünsche ich mir bei meinen Kindern ein bisschen Strebersdorf in ihrer Erziehung“

Dr. Walter Ebm

Wichtig im Beruf: Leistungsbereitschaft und Gefühl für die Gruppe

Primarius Dr. Walter Ebm (RG 1970), Präsidiumsmitglied der Ärztekammer Wien, geboren am 5. Dezember 1951, war von 1962 – 1970 (gemeinsam in einer Klasse mit seinem Zwillingenbruder Werner und den Zwillingen Peter und Paul Ritschl) im Internat in Strebersdorf.

Nach der Matura studierte er an der Wiener Universität Medizin und promovierte 1976 zum Dr.med.univ. Die Turnusausbildung absolvierte er an der Wiener Poliklinik und im Krankenhaus Lainz, die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an der Kardiologischen Universitätsklinik und an der II. Medizinischen Universitätsklinik in Wien. 1982 eröffnete er seine Facharztpraxis für Innere Medizin und war von

1983 bis 1995 Internist an der Orthopädischen Universitätsklinik Wien.

1987 errichtete er eine Praxisklinik (Fachärzteezentrum – zurzeit 10 Fachärzte) in Wien, Naglergasse 11 und wurde deren Geschäftsführer.

Seit 1995 ist er Geschäftsführer der Wiener Privatklinik und der Ordinationsgemeinschaft der Wiener Privatklinik und seit 2000 auch Vorstand der Wiener Privatklinik Holding AG, welche die Wiener Privatklinik und das Pflegezentrum Schloss Lichtenstein betreibt. Dazu ist er auch Leiter des Aeromedical Center zur Durchführung von Fliegerärztlichen Untersuchungen.

Seine Spezialgebiete als Arzt: Kardiologie, Flugmedizin, Allg. beedeter und

gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Schon früh engagierte er sich voll in der ärztlichen Berufsvertretung, wurde 1982 Vollversammlungsmitglied und ist seit 1999 Präsidiumsmitglied der Ärztekammer Wien.

Wörtlich: „Strebersdorf war eine harte Zeit. Bruder Bruno war streng und teilweise hart, aber er wurde geschätzt und geachtet. Wir wurden zur Leistungsbereitschaft, zu Disziplin und zum Durchhalten erzogen – wir bekamen mehr Gefühl für die Gruppe. Sich in einer Gruppe zu bewegen und rechtzeitig auch zu wissen wenn man zurückstecken muss. Es war hart, ich wollte es meinen Kindern nicht antun, doch manchmal wünsche ich mir bei meinen Kindern ein bisschen Strebersdorf in ihrer Erziehung.“ ★



Die Wiener Privatklinik wird nach den Richtlinien des Total Quality Hospital-Managements geführt. Die TQH-Philosophie besteht darin, sich nicht auf erreichten Standards auszuruhen, sondern ständig neue, innovative Schritte im Qualitätsmanagement zu setzen. Unter der Bezeichnung „Total Quality Hospital“ wird die gesamte Qualitätsarbeit in der Wiener Privatklinik definiert.



Univ. Prof. Dr.
Peter Ritschl
Ärztlicher Direktor
Orthopäd. KH Gersthof

Universitätsprofessor Dr. Peter Ritschl, (RG 1970) Ärztlicher Direktor am Orthopädischen Krankenhaus Gersthof, geboren am 12.04.1952 in Wien, ist mit Ilse Ritschl verheiratet und hat drei Kinder (Katharina, Alexander und Kristina). Von 1962 bis 1970 war er im Internat in Strebersdorf (gemeinsam in einer Klasse mit seinem Zwillingenbruder Paul, ebenfalls Arzt, und den Zwillingen Walter und Werner Ebm).

Er absolvierte das Medizinstudium an der Universität Wien, promovierte 1978, erhielt 1982 das Jus Practicandi und 1986 die Facharztzuerkennung. 1989 reichte er die Habilitation ein („Der fibröse metaphysäre Defekt des Knochens“) und erhielt 1993 die Professur.

1986 war er mit der Leitung des Tumor-Department (Orthop. Onkologie) der Univ.Klinik Wien betraut, 1990 übernahm er als leitender und stationsführender Oberarzt eine Allgemeine Orthopädische Station. 1993 wurde er Vorstand am orthopädischen KH Gersthof und ist seit 2007 Vorstand und Ärztlicher Direktor. (125 Betten / 2800 selektive Eingriffe pro Jahr).

Schwerpunkte: Endoprothetik für Hüfte und Knie-TEP (MIS, computerassistent, Navigation, Revisionschirurgie) und Tumorchirurgie der Extremitäten. 2006 bis 2007 war er Präsident und 2008 bis 2009 1. Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie. Er ist Mitglied in zahlreichen Wissenschaftlichen Gesellschaften. *Wissenschaftlicher Werdegang:* Seit 1996 Entwicklung computerassistierter OP-Methoden für die Implantation von Knieendoprothesen.

Sportliche Hobbies: Golf, Schifahren
Persönliche Hobbies und Interessen: Graphik und Design

Zu Strebersdorf sagt er: „Das Internat stellte eine Grundlage für eine Klassengemeinschaft dar, in der man sich behaupten und durchsetzen musste, aber auch wunderbare gemeinsame Erlebnisse und vertiefte Freundschaften hatte. Gemeinsam mit einer soliden Wissensvermittlung waren das schon zwei gute Bausteine für das weitere Berufsleben. Ich lernte: >never give it up< und das in allen Richtungen“. ★



Univ. Prof. Dr.
Josef Karner
Leiter d. Chirurgischen
Abt. KFJ-Spital

Univ.Prof.Dr. Josef Karner (MPRG 1971), Leiter der Chirurg. Abteilung im Kaiser Franz Josef-Spital, wurde am 04.03.1952 als Sohn eines Weinbauern in Donnerskirchen geboren. Er hat zwei Söhne (Rudolf und Martin) und ist geschieden. Von 1962–1971 war er in Strebersdorf (Realgym. Musisch-Pädag. RG).

Das Medizinstudium schloss er 1976 mit der Promotion ab. Nach der Turnusarztausbildung in Oberwart und der Facharztausbildung an der Chirurg. Universitätsklinik erfolgt 1984 die Ernennung zum Oberarzt. Dabei beschäftigt er sich mit onkologischer Chirurgie mit Transplantationschirurgie, wie Nieren- und Lebertransplantationen und Gefäßchirurgie. Er wird Arbeitsgruppenleiter für Stoffwechselerkrankungen an der Chirurgischen Abteilung, übt gefäßchirurgische Konsiliartätigkeit an der Orthop. Universitätsklinik aus und übernimmt die Leitung der chirurgischen Intensivstation gemeinsam mit Prof.Dr. Függer.

Schließlich wird er Arbeitsgruppenleiter für Leber, Galle, Pankreas der Arbeitsgruppe für Onkol. Chirurgie und wird Präsident der Gesellschaft der Chirurgen in Wien (1997/98).

1990 habilitierte er und wird 1998 zum außerordentlichen Professor ernannt. 1994 wird er zum Abteilungsvorstand der Chirurgischen Abteilung des Kaiser Franz Josef-Spitals in Wien Favoriten bestellt – Schwerpunkt: onkologische Chirurgie, Gefäßchirurgie. Mit strukturellen Veränderungen (multimodale Behandlungsstrategien) macht er seine Chirurgie zu einer „ersten Adresse“. ★



**Gesellschaft für
Wasser- und Wärmetechnik**
GmbH

Leobersdorf • Salzburg • Güssing

Gewerbestraße 9a - 2601 Sollenau / Austria - Tel. +43 (0)2628 / 49150 Fax. +43 (0)2628 / 49152
sollenau@gwt.at, www.gwt.at



„Wer erfolgreich sein will, muss seinen Beruf mit Begeisterung – mit Leib und Seele – ausüben“.

DI Ernst Maurer

Architektur ist mein Weg, ich würde wieder diese Laufbahn wählen

Architekt DI Ernst Maurer (GYM 1966), in Oberfellabrunn (Hollabrunn) am 30.04.1948 geboren, war 9 Jahre (ab der 4. Volksschulklasse) im Internat. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder: Christoph (1972), Julia (1979).

Nach der Matura absolvierte er zunächst die PÄDAK in Wr. Neustadt und entschloss sich dann erst zum Architekturstudium an der TU Wien. Als junger Architekt begann er 1974 im Atelier Prof.mag.arch. H. Leierer, wurde dann Partner und übernahm 1981 selbstän-

dig die Büros in Wien und Hollabrunn. Maurer ist mit Leib und Seele Architekt. Seine entschlossene, persönliche Leistung ist es, dass er national und international mit großen, interessanten Bauaufträgen betraut wurde. *Nationale Projekte u.a.:* Landesberufsschule und WKNÖ Amstetten (2011), Haus der Künstler (2010), Landes-Klinikum, Zwettl (2010), IST Austria, Klosterneuburg (2009), Bürohochhaus Raiff. Landesbank (2008), Appartementhotel Bad Waltersdorf (2008), Umbau Hauptbahnhof St. Pölten (2007), Kulturdepot St. Pölten (2006),

Kongresshaus Salzburg (2001). *Internationale Projekte u.a.:* Masterpläne – Hotel Hilton-Khartoum, Tourist. College, Thailand u. Aquaba, Jordanien, Ausbildungszentrum für Tourismus im Oman, Skiresort in Yabuli-China, Zielplanungen für Herzklinik in Bagdad, Mutter-Kind-Spit. in Abu Dhabi.

In Dankbarkeit denkt er an die Jahre in Strebersdorf zurück, „da mir die Schule einerseits eine sehr gute Ausbildung angedeihen ließ, andererseits mir hier auch viele Möglichkeiten kultureller bzw. sportlicher Natur geboten wurden.“ ★



Mag. arch.
Hermann Czech
Architekt

Architekt (Mag. arch.) Hermann Czech (RG 1954), geboren in Wien, war von 1946 bis 1954 im Internat.

Nach der Matura studierte er zwei Jahre an der Schule für Filmgestaltung (Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Wien), begann ein Architekturstudium an der Technischen Hochschule, nahm 1958 und 1959 an der Sommerakademie Salzburg bei Konrad Wachsmann teil und besuchte philosophische Vorlesungen an der Universität Wien. Später wechselte er an die Akademie der bildenden Künste zu Ernst A. Plischke, wo er 1971 diplomierte. Schon während des Studiums führte er Umbauten und Inneneinrichtungen aus und schrieb theoretische Aufsätze und Kritiken – wie auch heute noch. Von seinen Bauten möchten wir nur hervorheben: Fußgängerbrücke im Wiener Stadtpark (1994), Winterverglasung der Loggia – Wiener Staatsoper (1994), Hotel Messe Wien (2005), Mustersiedlung internationaler Architekten, Wien Hadersdorf (2007). Derzeit arbeitet er an einem Wohnbau „für mehrere Generationen“ in Stadlau, dazu kommen Stadtplanungen, Ausstellungen bzw. kennen ihn viele auch als Architekt von Gastlokalen.

Anmerkung zu Strebersdorf: „Wenn schon eine katholische Erziehung, dann würde ich nachträglich eine jesuitische vorziehen. Die Frage z. B., ob man beim Beten rauchen darf, würde ein Jesuit umgekehrt stellen.“ ★



„Durch meine Zeit in Strebersdorf habe ich eine Werthaltung mit christlichem Hintergrund mitbekommen.“

Mag. Gerhard J. Vater

Der Blick von außen als Strategie zum Erfolg

Mag. Gerhard J. Vater (GYM 1983) versteht sich als Denkpartner und Prozessbegleiter. Für Managementberatung, Wirtschaftstraining und -coaching hat er das Markenzeichen „sinnvolles bewirken“ entwickelt.

Seine Mission ist es, Kundenorientierung endlich erlebbar zu machen. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Gestaltung und Sicherung überzeugender Geschäftsbeziehungen durch die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Kundenorientierungskul-

tur. Als Wirtssohn hat er früh gelernt, mit Freude ehrliches Interesse an Kunden zu entwickeln. Auf das Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien folgte später eine Systemische Berater-, Trainer- und Coaching-Ausbildung. Inzwischen ist Gerhard J. Vater seit fast drei Jahrzehnten in der Managementberatung und beruflichen Aus- und Weiterbildung engagiert. Nach Managementmantaufgaben als Verkaufsleiter und Geschäftsführer ist er seit 1993 selbständig. Der erfahrene Manage-

menttrainer ist akkreditierter Berater und Coach von Human Synergistics Deutschland und Mitglied des Arbeitskreises „Initiative Kulturwandel“. Er ist Autor von Artikeln in Fachmedien, Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie Vortragender bei nationalen und internationalen Kongressen.

Er arbeitet projektweise mit verschiedenen Beratern und Beratergruppen zusammen. Gerhard J. Vater ist anerkannt als „Professional Member“ der German Speakers Association (GSA). ★



Mag. Dr. Andreas Lonkai
Unternehmensberater

Mag. Dr. Andreas Lonkai (GYM 1974, www.lonkai-consulting.at) arbeitet seit 2007 als selbständiger Unternehmensberater mit Fokus auf Interimsmanagement, d.h. der Übernahme zeitlich begrenzter operativer Managementaufgaben bei Projekten (z.B. internationale Marktexpansionen) oder als externer Mitarbeiter (Geschäfts-, Bereichsleitung, Marketing, Vertrieb) im In- und Ausland.

So war und ist er u.a. mit Akquisitionsprojekten in Rumänien, Bulgarien und Polen befasst, hat interimistisch einen Start-Up-Betrieb in Ungarn geführt und auch klassische Beratungsprojekte übernommen. Was er an dem Beruf schätzt, ist die Herausforderung, sich häufig auf neue Kunden, Aufgaben und Firmenkulturen einzustellen, der hohe Grad an Abwechslung und die Internationalität. Natürlich gibt es auch Nachteile, wie den Druck, neben der eigentlichen Arbeit ständig nach neuen Kunden und Aufträgen Ausschau zu halten. Voraussetzung ist die notwendige Management- und Beratungskompetenz durch eine solide Aus- und laufende Fortbildung sowie eine umfassende berufliche Erfahrung. Bei Lonkai war es das Studium der Handelswissenschaften (WU Wien), die langjährige Tätigkeit in Marketing, Vertrieb und Geschäftsführung nationaler und internationaler Markenartikel- und Lebensmittelunternehmen sowie die Sprache Englisch, Französisch, Italienisch, Ungarisch und Rumänisch (Anfänger), die zu seinem erfolgreichen Schritt in die Selbständigkeit beigetragen haben. ★



Mit Freunden auf Reisen

Im August konstituierte sich die Arbeitsgruppe Reisen-Wandern. Dr. Helmut Zehmann (RG 1962), Christof Vojtechovsky (ORG 1989) und Rainer Skrovny (GYM 1982) haben sich bereit erklärt, die Agenden der Arbeitsgruppe verantwortlich zu übernehmen.

Als erste Aktivität wird eine Reiseveranstaltung für September 2010 vorbereitet. Als mögliche Reiseziele werden **Rom** (3 – 4 Tage), **Belgien** (4 – 5Tage / Brüssel – EU / Brügge / Gent u.a.) und **Rumänien** (7 – 8 Tage) vorgeschlagen. Alle Strebersdorfer und Freunde der De La Salle Schule sind eingeladen, uns unter der Telefonnr. 0676-764 00 00

oder unter unserer E-Mail-Adresse office@strebersdorfer.at mitzuteilen, an welchem Reiseziel sie interessiert wären. Im Februar 2010 wird in einer offenen Arbeitsgruppe die Reise, für die am meisten Interesse besteht, vorgestellt und das Programm im Detail besprochen werden. Aufbauend auf die ersten Kontakte der „reiselustigen

Strebersdorfer“ soll ein „Reiseclub der Strebersdorfer“ ins Leben gerufen werden.

Über die Möglichkeit einer „Wandergruppe der Strebersdorfer“ wird erst später beraten werden. Wer dabei mitmachen möchte, soll sich melden: office@strebersdorfer.at oder Telefonnr. 0676-764 00 00. ★

Mögliche Reiseziele für September 2010 (siehe auch: www.strebersdorfer.at):



Rom

Linienflug mit AUA. - Vatikan, Papstbesuch, Vatikanische Museen, Petersdom, Spanische Treppe, Fontana di Trevi, Piazza Augusto Imperatore, Caspitol, Forum Romanum, Koloseum, Castelli Romani – Albaner Berge, Weingut Cantine di Santa Benedetta, Catel Gandolfo, ... Natürlich werden wir einen Besuch im Mutterhaus der Schulbrüder und in einer der De La Salle-Schulen einplanen.
Pauschaler Richtpreis rund: € 1.050,-



Belgien

Linienflug mit AUA. - Brüssel, EU-Führung, Gent, Schloss Ooidonk, Brügge, Damme, belgische Küste mit Seebad Knokke-Heist mit Het Zoute und Albertplein, ...
Wir werden uns von unseren Europaratsabgeordneten zu einem Besuch ins europäische Parlament bzw. in die österreichische Vertretung in Brüssel einladen lassen und auch eine De La Salle Schule besuchen.
Pauschaler Richtpreis rund: € 900,-



Rumänien

Busfahrt von Wien über Budapest durch die herrliche Landschaft der ungarischen Tiefebene nach Baia Mare. Sapanta („Lustiger Friedhof“), Izatal, Bogdan Voda (älteste Holzkirche des Landes), diverse Klöster (Birsana, Humor, Voronet, ...), Suceava (Bukovina), Klosterkomplex von Neamt, Brasov (Kronstadt), Sighisoara, Geburtshaus von Vlad Tepes (Dracula-Haus), Biertan (UNESCO-Weltkulturerbe), ...
Pauschaler Richtpreis rund: € 850,-



**Dkfm. Dr.
Helmut Zehmann**
ehm. AUA-Mitarbeiter

Dkfm. Dr. Helmut Zehmann (RG 1962), am 25.11.1944 in Elsarn geboren, war 1953–1962 im Internat in Strebersdorf.

Nach der Matura studierte er an der Wirtschaftsuniversität und schloss 1969 mit der Sponson und 1973 mit der Promotion zum Doktor der Handelswissenschaften ab.

Seine erste berufliche Tätigkeit leistete er 1971–1973 im Wiener Institut für Standortberatung in der Verkehrsabteilung und entdeckte bei der Durchführung einer Verkehrszählung im öffentlichen Verkehr sein Organisationstalent. Im Jänner 1974 begann er bei der Austrian Airlines und wurde 1976 Abteilungsleiter, 1977 Hauptabteilungsleiter für Organisation und EDV, 1983 Leiter der Internen Revision, 1986 Leiter der Unternehmensorganisation. Seine Erfolge bei Austrian Airlines: Aufbau einer zeitgemäßen EDV-Abteilung mit Rechenzentrum, Übersiedlung der gesamten AUA-Verwaltung aus 15 verschiedenen Büros im Zentrum von Wien in die neue Zentrale nach Oberlaa

innerhalb von vier Tagen, Einführung des Computer Check-In in allen AUA-Stationen weltweit, Ablaufplanung für alle Neubauten des AUA-Konzernes, Einführung der Gleitzeit für alle Mitarbeiter u.v.a.m.

Seit 2002 befindet er sich zwar beruflich im Ruhestand, ist aber weiterhin unermüdlich tätig: In Pfarre und Caritas – wofür er den Päpstlichen Silvester-Orden erhielt. Als Mitglied der CV-Verbindung Amelungia in zahlreichen Funktionen des ÖCV, wofür ihm der Ehrenring des ÖCV verliehen wurde. Sein besonderes Hobby ist das Reisen. Daher organisiert er leidenschaftlich gerne Reisen für CV-Gruppen (6 bis 10 Reisen mit ca. 400 Teilnehmern pro Jahr).

Im Absolventenverein der Strebersdorfer ist er Kassaprüfer. Persönliche Anmerkung zu den Vereinszielen: *„Weil ich die Bemühungen, eine Aktive Gemeinschaft aller Strebersdorfer aufzubauen, sehr wertvoll finde, bringe ich gerne meine Erfahrungen in die Arbeitsgruppe Reisen-Wandern ein.“* ★



Christof Vojtechovsky
Produkt Manager

Christof Vojtechovsky (ORG 1989), 1970 in Wien geboren, ist im Verkehrsbüro Rueda-Reisen Produkt-Manager für Incentives und Sondergruppen.

1986 wechselte er vom BRG XIX in der Krottenbachstraße in das ORG nach Strebersdorf, wo er 1989 maturierte. Noch heute erinnert er sich gerne an eine außerschulische Pilgerreise mit Kleinbus und Zelt nach Rom. Neben der Fürsorge, die er durch Br. Erhard erfahren durfte, wurde ihm bei der Hl. Messe im Petersdom erstmals die nahezu weltumspannende Dimension der „Brüder der Christlichen Schulen“ bewusst.

Seine berufliche Tätigkeit begann er bei „Operations und Dispatch“, einer kleinen privaten Bedarfsflughafertfirma am Flughafen Wien. 1993 holte ihn der damalige GF Dkfm. Karl Pichler (LBA 1956) zu Raiffeisen Reisen. Im Jahr 2000 machte ihm das Verkehrsbüro das Angebot, die Verantwortung für die Planung und Erstellung von Incentive-Reisen und Sondergruppen-Reisen in alle Länder der Welt zu übernehmen. Sein Hobby wurde zum Beruf. ★



Christof Vojtechovsky auf der großen Mauer in China

■ GEBÄUDEMANGEMENT	■ BÜRODIENSTE
■ GEBÄUDEREINIGUNG	■ SICHERHEIT

Unser Job ist es, Ihnen alle Arbeiten in und um Ihr Unternehmen herum abzunehmen, die Sie von Ihrer eigentlichen Aufgabe abhalten. Das tun wir auch – verlässlich und rasch. Was immer Sie brauchen. Überlassen Sie es uns. Wir können es.

Näheres über sämtliche ISS Facility Services erfahren Sie bei:

ISS Facility Services GmbH
Brünner Straße 85
A-1210 Wien
Telefon: 05 7400-1000
Fax: 05 7400-991000
www.issworld.at





60-jähriges Maturajubiläum – LBA 1949



35-jähriges Maturajubiläum – GYM 1974



30-jähriges Maturajubiläum – GYM 1979

Maturajubiläen

60 Jahre – LBA 1949

Die erste Maturaklasse nach dem 2. Weltkrieg feierte am 03.06.2009 ihr 60-jähriges Maturajubiläum. Zehn von achtzehn Maturanten der Lehrerbildungsanstalt trafen sich mit ihren Gattinnen.

Bild v.l.n.r.: Egon Weinberger, Ludwig Prickler, Edmund Frühwirt, Anton Mesner, Franz Strauß, Alfred Kugler, Alfred Brunthaler, Erich Schaffarik, Günther Schleinzer. Karl Rohrbeck (nicht im Bild) musste frühzeitig weg. Prof. Eduard Sauerzopf kam wegen Krankheit leider nicht.

35 Jahre – GYM 1974

GYM 1974 traf sich am 06.06.2009 in der Schule.

Bild v.l.n.r.: Fritz Schneider, Roland Reiss, Roland Wimmer, Bruder Oswald, Alois Leyrer, Andreas Lonkai, Alfred Janecek, Bernhard Wachter.

Bruder Oswald, führte durch die Schule. Beim Heurigen kamen noch Franz Gössinger und Alfred Przybylski. Absagen mussten Karl Gruber, Ewald Haidl, Hans Potakowskij, Anton Nord, Martin Rohsmann und Udo Staf.

30 Jahre – GYM 1979

GYM 1979 traf sich am Sa. 20. u. So. 21.06.2009 um dieses runde Jubiläum zu zelebrieren.

1. Reihe: Mag. Martin Peyerl, DI Paul Gessl, DI Manfred Janisch, Mag. Karl Rickl | 2. Reihe: Dr. Wolfgang Veith, Dr. JohannTuschl, DI Robert Grubits,

Dr. Franz Schwelle |
3. Reihe: Alfred Eitner, DI Josef Glatt, Mag. Michael Farrensteiner |
4. Reihe: Christian Hrdliczka, Mag. Ronald Gahr, Dr. Hans Peter Andres.

Nicht auf dem Foto: Mag. Erwin Spikowitsch und Walter Herzog.

Am Samstag: Karikaturenmuseum in Krems, Schloss Grafenegg, Abschluss in Feuersbrunn bei Toni Mörwald.

Am Sonntag in Strebersdorf: Begrüßung durch den Absolventenverein, Spaziergang durch die Schule. Im Chemiesaal lebten alte Erinnerungen auf und wurde die Maßeinheit „Grammatom“ neuerlich diskutiert. Ausklang beim Heurigen. ★



Wir trauern

Bruder Erhard, OStR Prof. Mag. Manfred Tietze, Religions- und Musikprofessor, Organist, Leiter des Kirchenchores, Bibliothekar und Archivar in Strebersdorf ist am 30. Juni 09 unerwartet im 62. Lebensjahr gestorben.



Wolfgang Oppitz (MPRG 1970), Direktor der Raiffeisenbank und Stadtrat in Geras, ist am 17.04.2009 nach langer, schwerer Krankheit im 59. Lebensjahr gestorben.



Hofrat Mag. Markus Bittner, ist am 14.06.09 im 90. Lebensjahr gestorben. Er absolvierte von 1931 – 1938 in Strebersdorf das Realgymnasium, wo er als Mitglied der „Septima“ nicht mehr maturieren konnte, weil die Schule von den Nationalsozialisten geschlossen wurde. Als Vertreter der Floridsdorfer im Wiener Gemeinderat (1954 – 1983) und als Vizepräsident des Wiener Stadtschulrates (1964 – 1986) war er „seiner Schule“ sehr verbunden. Er war „Mittelpunkt“ der Gemeinschaft der Vorkriegsabsolventen, konnte aber wegen seiner Pflegebedürftigkeit am Treffen der Vorkriegsabsolventen am 15.05.09 leider nicht mehr teilnehmen.

events, die begeistern!

MARKANT WERBEAGENTUR FÜR
STIFT GÖTTWEIG „KLASSIK UNTER
STERNEN“ MIT ELĀNA GARANĀA



MARKANT FÜR POSTBUS
„100 JAHRE POSTBUS“

MARKANT FÜR RAIFFEISEN HOLDING
VERLEIHUNG „VINUM ET LITTERAE“



MARKANT FÜR
LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
NIEDERÖSTERREICH
„WEINGALA“ GRAFENEGB

brand entertainment – das instrument mit dem wir events
mit mehr wirkung inszenieren.



Der Standort Flughafen Wien und seine 18.000 Mitarbeiter

Der Standort Flughafen Wien ist der größte Arbeitgeber Ostösterreichs. 18.000 Beschäftigte in rund 230 Betrieben kümmern sich um Pünktlichkeit, Komfort und Sicherheit. Und weitere 52.500 Arbeitsplätze sind indirekt mit dem Flughafen Wien verbunden. Der laufende Betrieb des Flughafens führt zu einem österreichweiten Steuerertrag von knapp einer Milliarde Euro pro Jahr. Übrigens, als börsennotiertes Unternehmen werden alle Investitionen der Flughafen Wien AG ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Eigen- und aus Fremdmitteln getätigt und nicht aus Steuergeld.